

Viele Radwege sind marode

Eine Million für Velorouten / Zu wenig Geld für dringende Sanierungen

mi. Landkreis. Folgt man den Zahlen, so wird das Fahrrad als Alternative zum Auto immer wichtiger. Insgesamt 2,3 Millionen Haushalte in Deutschland verfügen demnach über ein E-Bike. Diese Zunahme an Akzeptanz beim Bürger steht allerdings vielerorts ein marodes und oft unattraktives Radwegenetz gegenüber. So auch im Landkreis Harburg. Hier monierte der Allgemeine Deutsche Fahrradclub erst jüngst zu Recht, dass im Kreisgebiet anstatt Radwege zu sanieren vielerorts einfach nur ein Warnschild aufgestellt werde. Es ist wohl nicht falsch, im Bezug auf das Radwegenetz von einem Sanierungsstau zu sprechen. Doch anstatt die Sanierung voranzutreiben, hat der Kreis



Das Fahren auf vielen Radwegen im Landkreis ist kein Vergnügen foto: mi

erst jüngst eine Million Euro für eine Machbarkeitsstudie zur Realisierung von Fahrradschnellwegen nach Hamburg freigegeben.

Werden hier die falschen Prioritäten gesetzt? Vor Ort führen die kaputten Weg jedenfalls zur Frustration. Wie jetzt in Hollenstedt, Seite 23

22. August 2018

Tostedter Anzeiger / Hollenstedter Nachrichte

„Eine Verschlimmbesserung“

Radweg zwischen Hollenstedt und Holvede ist trotz Ausbesserung im schlechten Zustand

mi. Hollenstedt. „Wer hat für die Ausbesserung dieses Radwegs die Baubahnahme gemacht, diese Verbesserungen sind doch eher Verschlimmbesserungen“, ärgert sich Andreas Pfannenstiel. Gemeint ist der Radweg, der sich an der Kreisstraße 16 entlang von Hollenstedt nach Holvede zieht.

Bereits vor einiger Zeit berichtet das WOCHENBLATT im Zuge einer Artikelserie über schlechte Wege im Landkreis Harburg über die Fahrradstrecke mit ihren Bodenwellen und Schlaglöchern. Jetzt wurde der zuständige Landkreis Harburg offenbar tätig. Vor gut zwei Monaten fanden an dem Weg Ausbesserungen statt. Über das Ergebnis lässt sich allerdings streiten, findet jedenfalls Andreas Pfannenstiel. Der passionierte Radfahrer fährt die Strecke häufig. Er könne kaum Verbesserungen feststellen, sagt Pfannenstiel.



Andreas Pfannenstiel kritisiert den Zustand des Radwegs



Neu und schon kaputt: Hier löst sich bereits der Asphalt

Nach wie vor sei der Weg in einem schlechten Zustand. Das WOCHENBLATT hat sich den Radweg auf einem Teilstück kurz hinter Hollenstedt angeschaut und gibt dem Radfahrer recht. Nach wie vor gibt es Bodenwellen und teilweise auch schlimme

Schlaglöcher.

„Ist es dunkel, sind solche, Fallen, trotz Beleuchtung, schwer auszumachen. Fahrt man mit dem Vorderrad hinein, können kostspielige Beschädigungen oder schmerzhaft Stürze die Folge sein“, sagt Pfannenstiel. Andreas Pfannenstiel fragt sich deswegen, nach welchen Kriterien die Sanierung des Weges durchgeführt wurde. Am meisten ärgert Pfannenstiel aber die Ausführung der Verbesserungen. „Das hätte eine Vorschulklass besser hingekriegt“, so sein Urteil. Pfannenstiel muss es wissen

schließlich arbeitet er selbst im Baugewerbe. Er kritisiert, dass die Verbesserungen nicht das Höheniveau angepasst wurde, so dass der Weg jetzt immer noch sehr holperig sei. Noch schlimmer sei aber, die Güte der Arbeitsausführungen und des Materials. Der verwendete Asphalt sei viel zu grobporig. „Im Winter dringt da schnell Wasser ein, Frostschäden sind sind programmiert“, kritisiert Andreas Pfannenstiel. Ärgerlich sei auch, dass die ausführende



Dieses tiefe Schlagloch wurde nicht ausgebessert

Baufirma Asphaltbruchstücke anstatt sie zu entsorgen, einfach liegen gelassen habe.

Eine Stellungnahme vom Landkreis Harburg war vor Redaktionsschluss nicht zu bekommen.